

Pantasia in der Kirche Sins

# Grosses Panflötenkonzert von Jonas Gross

Zusammen mit Nelly Patty und Christoph Walter spielte der Merenschwander Panflötenspieler Jonas Gross in der Kirche Sins. Es war das erste Konzert in der diesjährigen Pantasia-Reihe.

Grosses Kino und grosse Gefühle versprach Jonas Gross am Anfang seines Konzertes. Schön und stimmungsvoll legte er los mit «Hollow Heart» und «Painted in Color.» Beide Lieder sind auch auf seiner neuen CD «The Wooden Taste» zu hören. Nach dem Auftakt folgte bereits die grosse Panflötenhymne «Einsamer Hirte.» Nun waren die fast 300 Zuschauer gespannt, was Jonas Gross als nächstes aus dem Hut zaubern würde. Wobei der Hut, sein einstiges Markenzeichen, verschwunden war. Er fiel dem Imagewechsel zum Opfer.

Ohne Hut dafür mit Sängerin Nelly Patty und mit dem vielseitigen Musiker Christoph Walter ging es weiter im Programm. Nelly Patty reiste ebenfalls mit einer neuen CD in der Tasche nach Sins. Daraus sang die französische Chansonnière mit italienischen Wurzeln «Es blühen Rosen», «Il tempo va» und «Il fait beau.» So heisst auch ihr neues Album, das von Christoph Walter geschrieben wurde. Zur selben Zeit entstand auch der Tonträger von Jonas Gross, ebenfalls unter der Feder von Walter. In letzter Zeit liefen sich die drei Künstler immer wieder über den Weg, sodass daraus diese Pantasia-Konzertreihe entstand.

## Grosse Namen

Walter schrieb nicht nur für Gross und Patty, sondern auch die Hymne des Basel Tattoo, wo er seit 2010 als



Jonas Gross und Sängerin Nelly Patty verzauberten am Sonntag die Zuschauer in der Kirche Sins mit ihren Darbietungen. Foto: ew

Music Art Director amtet. «Celtic Crest» heisst der Titel, den Walter dann auch gleich zum Besten gab.

Ohne Pause ging es weiter. Jonas Gross spielte noch drei Stücke von seiner aktuellen Scheibe: «Into the blue», «Light of my Life» und «Dreamland.» Letzteres spielte der Panflötist bereits schon einmal in einer Kirche, allerdings war der Anlass alles andere als erfreulich. Es geschah an der Beerdigung von Beny Rehmann, der 2011 noch den Ehren-Prix Walo gewann. Im selben Jahr übrigens, in dem Jonas Gross den kleinen Prix Walo gewann.

## Etwas für die Kirche

Walter, der die Künstler mit Klavier und Trompete begleitete, war voll des Lobes über Gross: Bereits als 19-Jähriger trafe er jeden Ton, was beim Panflötenspielen nicht so ein-

fach sei. Auch die Auswahl der Songs war für den Anlass treffend. Um der Kirche gerecht zu werden spielten die Drei «Ave Maria No Morro», «Hallelujah» und «O Holy Night.»

Dann war es Zeit für die erste Standing Ovation. Der Grund dafür war eine Überraschung: Walter verrät, dass Patty erst vorgestern nach einer Blinddarmoperation aus dem Spital entlassen wurde. Eigentlich hätte sie gar nicht hier sein sollen. Aber sie wollte sich den Auftritt in Sins nicht entgehen lassen. So bleiben nur noch wenige Tage Erholung, bis sie am Samstag an der «Gymotion» im Zürcher Hallenstadion ihren nächsten grossen Auftritt hat.

## Am Sonntag in Obfelden

Als Zugabe spielten nochmals alle zusammen das Stück «It will be.» Ein Lied, das auf beiden CDs zu finden

ist. Nach 90 Minuten war Schluss und die Zuschauer restlos begeistert. Barbara Krämer fand das Konzert «super, es hat mir mega gefallen.» Sie war eigens für diese Veranstaltung aus Biel angereist. Zusammen mit ihrem Sohn und ihrer Patentochter Julia, die vor allem über die spezielle Kombination der verschiedenen Instrumente und Gesang staunte. Sohn Ruben bilanzierte, dass das Konzert auf einem sehr hohen musikalischen Niveau stattgefunden habe.

Wer sich den Pantasia-Event noch anschauen möchte, kann das am Sonntag, 17. Januar um 17 Uhr in der reformierten Kirche in Obfelden oder am 24. Januar in der katholischen Kirche in Liestal. Und übrigens: Ganz ausgedient hatte der Hut doch nicht. Er kam beim Einsammeln der Kollekte nochmals zum Einsatz.

Edi Widmer